

PREVIEW KSC GP100S



TECHNISCHE DATEN:

Importeur: Begadi
Hersteller: KSC
System: NBB

Kaliber: 6mm BB
Länge: 417mm
Gewicht: 1030g

Energie: 336,5 FPS / 1,05 J
Händler www.begadi.com
Preis: 479€

copyright 2014 by Silence www.gladius-legion.de

VORWORT:

Sportpistolen, bei diesem Begriff fällt mir bei meinen bisherigen Reviews nur die Tanfoglio Gold Custom ein, die KSC GP100S ist jedoch eine reinrassige Sportpistole, die für das einfache Lochen von Scheiben entwickelt wurde. Den spielerischen Aspekt kann man hier komplett außer acht lassen, denn dazu ist das gute Stück schlicht zu groß und vor allem aufgrund des fehlenden Hop Ups auch nicht effizient genug. Um Missverständnissen im vornherein auszuschließen möchte ich noch kurz darauf hinweisen, dass wenn ich in diesem Preview von einer Sportpistole spreche, ich an Pressluftwaffen im Kaliber 4,5mm Diabolo denke wie z.B. die Feinwerkbau P44.

ERSTER EINDRUCK:

Schauen wir uns zunächst mal an, was an Zubehör mitgeliefert wird. Neben der Waffe an sich haben wir da zunächst einen Adapter, um den Gastank mit handelsüblichen AS Gasflaschen befüllen zu können, dazu später mehr. Weiterhin gibt es 2 Inbusschlüssel und jede Menge Papierkram, allerdings in keiner für den Otto Normalverbraucher lesbaren Sprache. Begadi hat jedoch extra eine eigene Anleitung in deutsch geschrieben, welche auf deren Homepage zum download bereit liegt. Zunächst ist man von der Größe der Waffe erschlagen, bei einer Länge von knapp 42cm denke ich als AS Spieler eher an eine Maschinenpistole, als an eine Pistole, mit der man einhändig schießt. Zum Vergleich habe ich ein Bild gemacht mit meiner



MP5k PDW von TM und meiner Glock 17 von KWA. Das Gewicht liegt mit knapp über einem Kilo durchaus im Bereich einer scharfen Gebrauchspistole. Die Maße der Waffe entsprechen in etwa denen der von mir bereits angesprochenen Sportpistole P44 von Feinwerkbau. Die Waffe besteht größtenteils aus Metall, aus Plastik sind der Griff, und das Magazin, sowie die Wände des Systemgehäuses. Die silbernen Stellen der Waffe auf dem angedeuteten Kompensator sowie am Ansatz des Gaszylinders waren bei Lieferung mit einer Schutzfolie versehen, diese habe ich für die Fotos natürlich entfernt.



EINSTELLMÖGLICHKEITEN DER GP100S:

Beim ersten Probeanschlag fühlte sich der sehr breite ergonomische Griff für mich zunächst noch sehr gewöhnungsbedürftig an. Man gewöhnt sich allerdings schon bald daran, dass man nicht auf die korrekte Handstellung achten muss, da es eh nur eine Möglichkeit gibt, in welche die Hand praktisch gezwungen wird. Aufgrund der Auslegung des Griffs auf die rechte Hand, ist die Waffe für Linksschützen leider nicht geeignet.

Gefertigt ist der hohle Griff aus stabilem, dickwandigem Kunststoff. Die leicht raue Oberfläche sorgt für zusätzlichen Halt und bietet ein Optimum an Griffkomfort. Das untere Ende des Griffs lässt sich über 2 Inbusschrauben um ca. 1cm in der Höhe verstellen und so an die eigene Handgröße anpassen. Bei sehr großen Händen kann man das Teil auch komplett entfernen.

Der Abzugsweg lässt sich über eine Inbusschraube einstellen, allerdings ließ sich für mich kein signifikanter Unterschied bei verschiedenen Einstellungen der Schraube feststellen. Da der Abzug jedoch ziemlich leicht auslöst, hab ich hier auch persönlich keinen zusätzlichen Einstellbedarf, so muss das nunmal bei einer Sportpistole sein. Sehr auffällig an der Waffe sind die beiden Stangen, welche man in verschiedenen Winkeln unter der Waffe befestigen kann. Lustig fand ich, dass in den internationalen Shops diese Teile immer als „Bipod“ sprich als Zweibein angepriesen wurden. Gut, dafür eignen

sich die guten Stücke bedingt auch, tatsächlich handelt es sich hier jedoch um zusätzliche Gewichte, die man auf die eigenen Bedürfnisse anpassen kann. Die Stangen kann man mittels den Flügelschrauben im Winkel verändern. Dazu greift ein Stift an der Montage in eines der Löcher die an den Stangenhalterungen eingebohrt sind. Die schwarzen Gewichte lassen sich mit dem kleineren der beiden mitgelieferten Inbusschlüssel lockern und dann auf der Stange verschieben und wieder befestigen. So kann sich jeder die Gewichte einstellen, wie sie für ihn passend sind. Die Halterung der Stangen lässt sich auch komplett entfernen, hier passt allerdings keiner der beiden mitgelieferten Inbusschlüssel, man benötigt eine Zwischengröße.





Das Korn ist nicht verstellbar und verfügt über einen roten fiberoptischen Einsatz, der das Zielen bei schlechten Lichtverhältnissen erleichtert. Die Kimme ist voll verstellbar, die Drehrädchen dafür lassen sich einfach mit der Hand einstellen und verfügen über kleine Rasterungen. Zum Einstellen ist also kein zusätzliches Werkzeug notwendig. Die Kimme ist mir persönlich etwas zu weit ausgeschnitten, das Korn passt, wenn man mit ausgestreckter Hand zielt, gut zweimal rein. Es ist möglich, dass dies beim Sportschießen so gewünscht ist, ich komme damit aber nicht so gut zurecht, da ich so zu viel Spielraum habe.



DIE GP100S SCHUSSBEREIT MACHEN / TROUBLESHOOTING:

Zunächst sollte man die Sicherung einlegen, diese befindet sich oberhalb des Abzugs. Um die Sicherung zu lösen wird diese mit dem Zeigefinger der Schusshand nach links gedrückt, zum sichern wird sie mit dem Daumen der Schusshand nach rechts gedrückt. Dieses Sicherungssystem wird auch oft an Flinten verwendet. Auf dem Bild rechts ist die Waffe gesichert, auch sehr schön zu sehen das KSC Logo sowie darunter die Seriennummer. Der Schriftzug auf dem Magazin ist ein Aufkleber und kann daher bei nicht gefallen entfernt werden.



Das Gas wird in den Tank unter dem Lauf eingefüllt, dazu ist ein Metalladapter im Lieferumfang enthalten, der aus einer einfachen messingfarbenen Röhre besteht, die auf die Gasflasche aufgesteckt wird. Direkt aus der Flasche lässt sich das Gas nicht in den Tank einfüllen, da der Lauf sonst im Weg wäre. Über den Adapter ist das ganze ziemlich diffizil, man muss aufpassen, dass der Adapter nicht zu arg in Schräglage kommt. Die Flasche des von mir verwendeten Abbey Predator Ultra Gases hat zudem ein Ausfüllventil aus Plastik, welches sich dabei verbiegen oder gar abbrechen könnte. Das Festhalten mit der Hand ist so ne Sache, da ziemlich viel Gas beim Ladevorgang aus dem Ventil zurückströmt und man sich sehr schnell die Hand vereist hat. Begadi empfiehlt beim Laden Handschuhe anzuziehen, das kann ich nur unterstreichen. Glücklicherweise lassen sich mit einer Gasfüllung bis zu 200 BBs verschießen, wodurch man nicht allzu oft Gas nachfüllen muss.



Zum Laden des Magazins muss man den kleinen Hebel nach hinten ziehen und kann diesen nun über den eckigen Ausschnitt seitlich arretieren. Leider ist das ganze sehr leichtgängig, sprich man muss nur leicht an den Hebel kommen und dieser schnell wieder nach vorne.



Es ist also sinnvoll diesen beim Laden mit einem Finger festzuhalten. Nun kann man durch die runde Aussparung max. 16 BBs in das Magazin einfüllen, am besten geht das mit einem Speedloader oder einer BB Flasche mit entsprechendem Aufsatz. Man sollte nicht vergessen den



Hebel wieder zu entriegeln, damit die BBs unter Spannung stehen, da sonst beim durchladen keine BB zugeführt wird. Beim hantieren am Magazin ist zudem vorsicht geboten damit man nicht mit den Fingern an die Feder im Magazin kommt, mir ist es zweimal passiert, dass sich dann die Feder verdreht hat und seitlich aus dem Magazin herausstand [Bild rechts].



Das Problem lässt sich aber leicht lösen, indem man zunächst das Magazin entfernt, welches über zwei kleine Kreuzschrauben am Gehäuse befestigt ist. Dabei ist darauf zu achten, dass man den Hebel zum Arretieren des Magazins nicht verliert, dieser dient auch als Führung für die Feder.



Anschließend schiebt man die Feder komplett über die längere Seite des Hebels und hält diese mit der Hand fest. Nun wird der Hebel durch das Loch hinten am Magazin geführt und seitlich eingerastet. Das hält von allein wunderbar, trotzdem sollte man, wenn man nun das Magazin wieder am Gehäuse ansetzt, sehr vorsichtig sein, damit sich der Hebel nicht löst, sonst schießt dieser quer durch den Raum. Ist das Magazin wieder angeschraubt, prüft man die Funktion und weiter geht's.



Um die Waffe durchzuladen wird der Hebel an der vom Schützen aus gesehen linken Seite nach oben bewegt und wieder zurück in die Ausgangsposition gedrückt. Einen Widerstand gibt es auf 90% des Weges nicht, erst kurz vorm Anschlag spürt man nun, dass sich intern was bewegt und eine BB geladen wird. Ist der Hebel in oberster Position fällt er von allein zurück und muss nur noch auf dem letzten Zentimeter wieder in Ausgangsposition gedrückt werden. Beim durchladen entsteht übrigens unterhalb des Hebels eine kleine Schleifspur, die aber kaum auffällt.



Will man unbedingt beidhändig schießen, kann man den Hebel auch mit dem Daumen der linken Hand bedienen. Obwohl die Waffe für den einhändigen Schuss ausgelegt ist, lässt Sie sich überraschend gut beidhändig schießen. Nach ca. 100 Schuss ließ sich die Waffe nicht mehr durchladen und der Hebel hatte keinen Halt mehr. Der Fehler war jedoch schnell behoben, dazu habe ich den Griff entfernt, was über eine große Kreuzschraube möglich ist, die sich unten im hohlen Griff befindet.

Anschließend muss die kleine Umlenkstange, welche die Ladebewegung an das System weitergibt wieder am System eingehängt und die Schraube, welche auch die Achse des Hebels bildet, wieder festgeschraubt werden. Dazu muss allerdings das Magazin entfernt werden, wie das geht hab ich bereits oben beschrieben. Nun hält man die Achse mit dem Daumen an der linken Seite fest und zieht die Inbusschraube auf der rechten Seite der Achse mit dem dickeren der beiden Inbusschlüssel wieder fest. Das ganze hält nun schon über 200 zusätzliche Schuss, war also wohl vorher schon etwas locker. Zur Not macht man etwas Loctite an die Schraube.



SCHUSSTEST:

Kommen wir zum wirklich interessanten Teil, dem Schusstest. Dazu habe ich zunächst die empfohlenen 0,20g ICS BBs benutzt, allerdings waren mir mit diesen keine engen Gruppierungen möglich. Also habe ich zu meinen 0,30g Bioval „Spiel BBs“ gegriffen, mit denen dies problemlos zu bewerkstelligen war. Ähnliche Ergebnisse hatte ich auch mit Alu BBs, leider weiß ich aber von denen das Gewicht nicht mehr, da diese schon ewig bei mir zu Hause rumliegen. Getestet habe ich so wie auch beim DSB mit Luftpistolen geschossen wird, also auf 10m, das ganze im Haus, damit kein Wind das Ergebnis beeinflusst. Allerdings habe ich nicht im stehen geschossen, sondern sitzend, die Waffe auf ein Kissen aufgelegt, um mich als „Fehler“ möglichst ausschließen zu können. Ich habe auch probiert die Waffe einzuspannen, allerdings fehlt mir dazu leider die passende Möglichkeit, mein transportabler Schraubstock ist zu leicht. Dass man die Waffe nicht durchladen kann, ohne zu verwackeln, machte das Unterfangen nicht gerade leichter.



Das Bild oben zeigt die beiden besten Scheiben, die Scheibe links wurde mit den Alu BBs beschossen, die rechts mit den Bioval 0,30ern. Mit einer Tankladung liessen sich übrigens 175 BBs mit gleichbleibender Leistung verschiessen, danach nahm die Energie langsam ab.

Beim chronen habe ich mal wieder 0,20g ICS BBs genommen, sowie Abbey Predator Ultra Gas. Gemessen wurde mit dem Xcortech X3200 Chrony, zwischen den Schüssen wurde nur das Ergebnis notiert und die Waffe durchgeladen, die Zimmertemperatur betrug 20,5°.

01. 337,4 FPS	06. 334,3 FPS
02. 336,5 FPS	07. 339,3 FPS
03. 336,5 FPS	08. 336,2 FPS
04. 337,3 FPS	09. 336,5 FPS
05. 336,1 FPS	10. 334,9 FPS

Schnitt 336,5 FPS / 1,05 J
max. Abweichung 5 FPS

Fazit: Die Verarbeitung der Waffe ist sehr gut, das Trefferbild kann sich auch sehen lassen. Die Gasbetankung finde ich suboptimal gelöst, das hätte man besser machen können, aber immerhin hält der Tank wenn er voll ist auch für fast 200 Schuss. Jedenfalls macht es sehr viel Spaß mit der Waffe zu schießen, wer nicht einen vierstelligen Betrag für eine 4,5mm Waffe ausgeben will, kann hier relativ günstig den gleichen "Flair" erleben.

Links/Quellennachweise/Copyrichtlinien:

Das erstellen und zusammentragen der Informationen für das Preview hat sehr viel Arbeit gemacht, daher möchte ich nicht, dass das gesamte Preview, oder auch Auszüge davon, auf anderen Seiten, ohne meine ausdrückliche Erlaubnis, veröffentlicht, oder zum download angeboten werden. Text und Bilder sind mein geistiges Eigentum ! Ich bin nicht für die Inhalte der hier verlinken Seiten verantwortlich !

Die Links für den Shop und die Anleitung gibt es leider erst, wenn die Teile im Shop online sind, da das ganze parallel zum upload des Previews passiert, kann ich diese hier leider nicht anfügen.

www.begadi.com

<http://www.gladius-legion.de/forum/board.php?boardid=28>